

Siebenter Beitrag zur Coleopterenfauna des russischen Reiches.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Platamartus n. gen. **Nitidulidarum**.

Neue Gattung bei *Cercus*. Fühler beim ♀ den Hinterrand des Halsschildes etwas, beim ♂ sehr weit überragend, die Keule beim ♂ sehr, beim ♀ weniger undeutlich dreigliederig. Kopf viel kleiner als der Halsschild, die Augen ziemlich gross, hinter denselben ohne deutliche Schläfen. Der vorstehende Clypeus ist an der Spitze gerade abgestutzt. Halsschild gross, von der Breite der Flügeldecken, breiter als lang, an den Seiten in der Mitte stumpfwinkelig, von der Mitte zu den Hinterwinkeln beim ♂ leicht ausgerandet und mit 1—2 Kerbzähnen versehen. Schildchen deutlich, fast dreieckig. Flügeldecken ohne Streifen, hinten in beiden Geschlechtern abgestutzt, das Pygidium und die Spitze des vorletzten Rückensegmentes unbedeckt lassend, die Seiten scharf gerandet, dadurch die Epipleuren gut abgegrenzt. Schienen an der Spitze nach aussen schwach erweitert und nicht zahnförmig vortretend. Klauen nur mit einem obsoleten Zähnchen an der Basis, das leicht zu übersehen ist. Oberseite abgeflacht, fein behaart.

Von *Cercus* durch Grösse, flach gedrückte Körperform, grossen scheibenförmigen, aussen stumpf gezähnten Halsschild und vorzüglich durch die einfachen Schienen und den abgestutzten Clypeus unterschieden. Bei *Cercus* ist der letztere am Ende halbkreisförmig ausgerandet und die Schienen sind an der Spitze nach aussen zahnförmig erweitert.

Platamartus Jakowlewi n. sp.

Niger, nitidulus, obsolete pubescens, subdepressus, antennarum basi pedibusque fusco-testaceis, fronte antice transversim impressa, prothorace magno, leviter transverso, subtiliter ad latera dense punctato, utrinque in medio obtuse angulato, lateribus a medio ad basim fortiter angustato et subcrenato; elytris parallelis, magis distincte et dense punctatis. Long. 2·5 mm.

Fem. *Antennis brevioribus, clava triarticulatae magis distincta, prothorace minore, magis obsolete punctato et nitido.*

Manchmal zeigt der Halsschild eine angedeutete, vertiefte Mittellängslinie. Schulterbeule der Flügeldecken deutlich. Nur

das erste Fühlerglied ist verdickt, die folgenden einfach. beim ♂ fast von gleicher Länge und cylindrisch.

Von Herrn B. Jakowlew eingesendet.

Stammt von Saïa und Minoussinsk in Ostsibirien.

Melolontha hippocastani var. nov. **baicalica**.

Eine sehr auffällige grosse Rasse der *M. hippocastani*; rothbraun, die Unterseite, das Schildchen und der Marginalrand der Flügeldecken schwarz, Scheitel dunkelbraun. Oberseite dicht und fein weiss beschuppt, Halsschild spärlich weiss behaart, Scheibe am Grunde mit Runzeln und stark punktirt. Pygidiumspitze kurz. Länge 28 mm.

Der var. *romana* sehr ähnlich, aber der Thorax zeigt eine deutliche Behaarung und keine Schuppen.

Mir liegen 3 ♀ vor, welche Herr Leder im Süden des Baikalsees angetroffen hatte.

Trichius fasciatus var. nov. **albohirtus**.

Sehr ausgezeichnet durch die silberweisse Behaarung, die bei den anderen Formen gelb ist. Die schwarze Basalbinde der Flügeldecken ist nicht unterbrochen. Das ♂ hat am Bauch keine Schuppenflecken, in selteneren Fällen am vorletzten Bauchsegmente zwei kleine weisse Stellen und entspricht dann der var. *sibiricus*. In noch selteneren Fällen daselbst mit einem in der Mitte unterbrochenen weissen Basalbande.

Transbaikalien; vom südlichen Ufer des Baikalsee's; von Leder eingesendet.

Corymbites (i. sp.) infirmus n. sp.

Gross und robust, vom Aussehen eines grösseren *Prosternon tessellatus*, dunkelbraun mit starkem Erzglanz, unten dicht. oben scheckig gelblichgrau behaart. Fühler schwarz. Kopf stark, wenig gedrängt punktirt. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, um $\frac{1}{4}$ länger als breit, mit tiefer fast vollständiger Mittelfurche, oben fein und ziemlich dicht, an den Seiten gedrängt punktirt; Seiten vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, letztere lang, kurz gekielt, nach aussen gezogen. Schildchen rundlich, dicht punktulirt. Flügeldecken mit mässig tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume leicht gewölbt und dicht punktulirt, Trochanteren und Tarsen heller braun. Länge 20 mm.

Ein ♀ von Herrn B. Jakowlew aus Sidemmi in Ostsibirien eingesendet.

Foucartia conicicollis n. sp.

Kurz, gedrungen, nach hinten verbreitert, schwarz, Fühler und Beine braunroth, überall dicht weiss beschuppt, die Schuppen namentlich auf den Flügeldecken mit schwachem, grau metallischem Scheine, ausserdem mit langen, abstehenden, haarförmigen Börstchen besetzt, welche an der Spitze nicht keulenförmig verdickt sind. Fühlerkeule braun. Kopf sammt den gewölbten Augen nur wenig breiter als der Vorderrand des Halsschildes, Scheitel leicht gewölbt, Augen rund. Halsschild fast doppelt so breit als lang, nach vorn mehr verengt, an den Seiten vor der Basis gerundet, zwischen der Beschuppung mit kahlen Punkten besetzt. Schildchen sehr klein, beschuppt. Flügeldecken eiförmig, gewölbt, in der Mitte am breitesten, mit deutlichen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, mit einer Reihe denudirter Punkte besetzt. Schienen und Tarsen heller braungelb. Länge 3 mm.

Wegen der Form des Halsschildes mit *liturata* Stierl. verwandt, aber etwas grösser, einfarbig beschuppt, doppelt länger aufstehend behaart, das Schildchen viel kleiner, die Fühlerkeule braun und durch weniger gedrungene Gestalt verschieden.

Araxesthal bei Ordubad; von Fräulein Antonie Kubischtek gesammelt.

Pachnephoptrus n. gen.

Mit *Pachnephorus* äusserst nahe verwandt, aber durch einfache hintere Schienen und die nicht in Streifen punktirten Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Die Seiten des Halsschildes sind nur undeutlich abgesetzt. Der Körper ist äusserst dicht beschuppt und dazwischen mit sehr kurzen Börstchen durchsetzt.

Pachnephoptrus Weisei n. sp.

Schwarz, ausserordentlich dicht gelblichgrau beschuppt, mit partiell weisseren Schuppenflecken, dazwischen mit äusserst kurzen, kleinen, weissen Börstchen besetzt. Fühler dünn, den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend, das Basalglied verdickt, die 5 Endglieder etwas dicker als die vorhergehenden, die 4 vorletzten etwa so lang als breit. Kopf sammt den wenig vortretenden Augen fast so breit als der Halsschild. Dieser um ein Drittel breiter als lang, viel schmaler als die Flügeldecken, die Vorderwinkel herabgebogen, die hinteren

stumpf, die Seiten von der Mitte zur Basis allmählig verengt. Schildchen deutlich viereckig, vorn breiter als hinten. Flügeldecken ohne Streifen, das Abdomen ganz bedeckend. Beine braunroth.

Die ganze Ober- und Unterseite ist am Grunde äusserst dicht und fein punktirt. Länge 2·5—3 mm.

Habituell dem *Pachnephorus canus* Weise zum Verwechseln ähnlich, aber durch die Gattungscharaktere verschieden.

Meinem lieben Freunde Julius Weise zugeeignet

Ahdagh am Araxes, bei Ordubad, von Fräulein Antonie Kubischtek entdeckt.

Derocrepis pubipennis n. sp.

Oblonga, convexa, nitidula, capite, antennis, prothorace subtilissime punctato, elytrorum epipleuris pedibusque rufis, pectore abdomineque nigris, elytris subseriatim, dense fulvo-pilosis, obscure virescentibus, tenuiter punctato-striatis, interstitiis seriatim punctatis, punctis striarum et interstitiarum fere aequalibus. Long. 2·5 mm.

Durch die ziemlich lang und dicht in Reihen braun behaarten Flügeldecken von allen Arten sofort zu unterscheiden. Wohl kann man bei den ♀ der *Derocrepis serbica* einzelne gereifte Härchen wahrnehmen, allein hier sind sie so spärlich, dass sie meist übersehen werden; bei vorliegender Art hingegen ist diese Behaarung braungelb, rauh und dicht gestellt und bei beiden Geschlechtern vorhanden.

Die Fühler sind lang, die Mitte des Körpers weit überragend, die gestreckten Endglieder oft etwas getrübt, Scheitel glatt. Kopf sammt den Augen etwas schmaler als der Halsschild. Dieser gewölbt, um ein Drittel breiter als lang, die Seiten vor der Mitte gerundet, die Scheibe sehr fein punktirt, die Antebasalfurche tief, mit vielen Punktgrübchen, an den Seiten mit grosser Grube. Schildchen halbrund, klein, glatt. Flügeldecken lang, eiförmig, breiter als der Halsschild, mit vortretenden Schultern, oben kaum gestreift, aber in Reihen mässig stark punktirt, der Nahtstreif nur an der Spitze stärker vertieft, die schmalen Zwischenräume mit einer ebenso starken, ziemlich dicht gestellten Punktreihe. Die Vorderbrust und alle Hüften, sowie die Epipleuren der Flügeldecken roth oder braunroth.

Am Ahdagh am Araxes von Fräulein Antonie Kubischtek in Anzahl gesammelt.